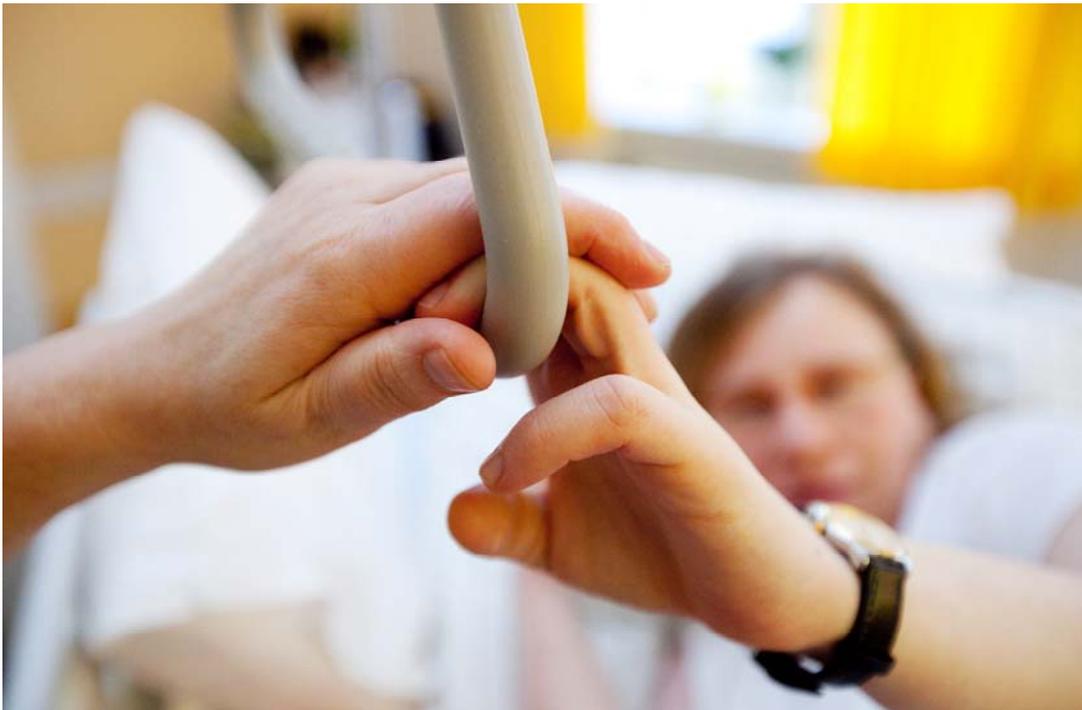




STIFTUNG

Krankenhausseelsorge

des Evangelischen Kirchenkreises Bonn



Jahresbericht 2011

STIFTUNG Krankenhausseelsorge
des Evangelischen Kirchenkreises Bonn

Stiftung Krankenhausseelsorge

Vorstand:

Pfr. Andreas Bieneck
Pfrin. Agnes Franchy-Kruppa
Arwed Franz, Dipl.-Volkswirt
Pfr. Wolfgang Harnisch
Dr. Jürgen Reifarth (Vors.)

Kuratorium:

Wolf-Dieter Finkelnburg
Hans-Michael Heitmüller
Erika Schneider
Prof. Dr. Sabina Laetitia Kowalewski
Superintendent i.R. Burkhard Müller (Vors.)
Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
Ingrid Semler

Aufsicht:

Kreissynodalvorstand des Evangelischen Kirchenkreises Bonn,
Vorsitz: Superintendent Eckart Wüster

Kontoverbindung:

Sparda Bank West eG, Konto-Nr. 329 045, Bankleitzahl 370 605 90
Sparkasse KölnBonn, Konto-Nr. 1900290030, Bankleitzahl 370 501 98

Kontakt:

Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Tel. +49 228 6880 300 – Fax +49 228 6880 900
www.stiftung-krankenhausseelsorge-bonn.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten den Jahresbericht unserer Stiftung in Händen. Vieles wird darin über unsere Arbeit erzählt. Vielleicht können Sie sich nach der Lektüre ein besseres Bild machen über das, was in der Stiftung getan wird. Sicherlich ahnen Sie das Engagement der Beteiligten, denen ich für ihre Arbeit an dieser Stelle herzlich danke.

Es wird Sie vielleicht überraschen, dass wir Patientinnen und Patienten nicht dazu bringen wollen, ihre Krankheit als von Gott auferlegt zu verstehen. Denn - jedenfalls, so weit ich es durchschaue - haben Krankheiten natürliche Ursachen. Und die Ärzte wenden Verfahren an, die in Forschung und Wissenschaft entwickelt werden und haben damit guten Erfolg. Wozu also Krankenhauseelsorge?

Ziel der Seelsorge ist nicht ausschließlich die Gesundung der Kranken.

Bei Bonhoeffer fand ich den Satz: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.“

Krankheiten können uns in eine große Krise stürzen. Bonhoeffer meint, dass man aus dieser Krise nicht nur gesund, sondern verändert, ja verbessert hervorgehen kann, weil auch aus dem Bösesten Gutes entstehen kann.

Die Krankheit wäre dann nicht nur ein Unglück, das mich weit zurückwirft, sondern ein Ereignis, an dem ich für mein Leben lernen, wachsen, klug und weise, vielleicht sogar fromm und gläubig werden kann.

Dafür ist es wichtig, helfende Gesprächspartner zu haben. Krankenhauseelsorger wollen das sein und die Kranken auf diesem guten Weg begleiten. Dies und vieles mehr ist ihre Tätigkeit. Der Bericht lässt Sie hinter die Kulissen blicken.

Vielen Dank allen, die sich für unsere Arbeit interessieren, uns unterstützt haben und weiter unterstützen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Müller, Superintendent a.D

Vorsitzender des Kuratoriums

Aktionen 2011

Die Stiftung hat sich ganz oder teilweise an der Finanzierung und Durchführung der folgenden Aktivitäten beteiligt:

- Evangelische Klinikseelsorge an der Universitätskinderklinik
- Evangelische Klinikseelsorge an der Robert Janker-Klinik
- Trauergruppe „Tod und Fehlgeburten“
- Klosterfahrt für Klinikmitarbeiter
- Schulung Ehrenamtlicher (siehe dazu Seite 7)
- Klinikclown am Marienhospital
- Verfügungsgelder für alle evangelischen Krankenhauseelsorger (z.B. für kleine Aufmerksamkeiten oder Veranstaltungen auf Krankenstationen)
- Unterstützung festlicher Gottesdienste in einzelnen Kliniken
- Krankenvertretung für Pfarrerin Ulrike Termath an den LVR-Kliniken
- Vertretung von Pfarrer Andreas Bieneck während seines Kontaktstudiums (siehe dazu Seite 6)

Dialogveranstaltungen 2011

Die Stiftung unterstützt regelmäßig die Dialogveranstaltungen „Medizin und Theologie im Gespräch“. Im Jahre 2011 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- „Verzicht: Eine neue alte Tugend in der Medizin?“, 07.04.2011
- „Da hilft nur noch beten – Krankheit und Spiritualität“, 20.10.2011

Organisiert werden die Veranstaltungen von Pfarrer Andreas Bieneck.

Die Stiftung im Internet:

Dokumentationen aller bisherigen Dialogveranstaltungen
siehe Veröffentlichungen unter

www.stiftung-krankenhauseelsorge-bonn.de

Finanzen 2011

Die Stiftung verfügt über ein <u>Stiftungskapital</u> von	405.943,50 EUR
Sie hat <u>freie Mittel</u> in Höhe von	<u>38.198,71 EUR</u>
Gesamtbestand	444.142,21 EUR

Aus diesem Kapital konnten <u>Erträge und Zinsen</u> erzielt werden in Höhe von	12.892,23 EUR
An <u>Kollekten, Spenden und Bußgeldern</u> konnten insgesamt eingenommen werden	<u>19.316,05 EUR</u>

<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>32.344,28 EUR</u>
-----------------------------------	-----------------------------

Die Einnahmen aus Spenden waren dank der Fundraisingaktivitäten des Kirchenkreises besonders hoch.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt für den <u>Stiftungszweck</u> ausgegeben:	31.896,78 EUR
--	---------------

Erfahrungsbericht über ein Kontaktstudium

Im Wintersemester 2011/12 absolvierte ich mit großem Gewinn ein Kontaktstudium an der Universität Bonn. Freigestellt von pastoralen Aufgaben konnte ich mich ganz der Theologie widmen.

Die Beschäftigung mit der Theologie in ihrer Breite hat mir große Freude gemacht. Zum einen war es schön, neue wissenschaftliche Entwicklungen kennen zu lernen, zum anderen befriedigend, verschüttetes Wissen zu reaktivieren. In meinem Alltag als Klinikpfarrer befasse ich mich vorwiegend mit seelsorgerlichen und medizinethischen Themen. In meinem Kontaktstudium habe ich mich deshalb bewusst auch mit anderen Themen beschäftigt, wie zum Beispiel der Theologie der Synoptiker oder der theologischen Grundlegung der Ethik. Mir ist wichtig geworden, das auch in Zukunft häufiger zu tun, weil die Auseinandersetzung mit theologischen Fragen einen wichtigen Ausgleich zu meinem Berufsalltag darstellt.

In der Klinik erlebe ich viele emotional aufgeladene Situationen, für die eine geistige Klärung sehr hilfreich sein kann. Gerade theologische Themen, die etwas weiter von meinem Dienstalltag entfernt sind, können zur inneren Festigung und zur Bewusstmachung des eigenen Standpunktes beitragen. Auch ist es mir wichtig, immer wieder mein eigenes evangelisches Profil zu schärfen.

In einer Vorlesung wurde ausgeführt, dass Menschen bzw. Lebewesen insgesamt nur dann nach ihrem Tod weiterleben, wenn sich noch jemand an sie erinnert. In Gedächtnisgottesdiensten für die Verstorbenen der Klinik oder Gottesdiensten für das Anatomische Institut versuchen wir, genau diese Erinnerung an die Verstorbenen durch Nennung ihrer Namen vor Gott und Menschen und durch Anzünden von Kerzen erfahrbar zu machen. Mir stellt sich nun die Frage, ob sich nicht eine breiter gefasste Theologie des Erinnerns entwickeln ließe. Dass Gott sich seiner Menschen, ja aller seiner Geschöpfe erinnert und sie damit nicht dem Tod überlässt, ist eine theologisch entscheidende und seelsorgerlich gar nicht zu überschätzende Aussage.

In einer anderen Vorlesung wurde gesagt, dass es seit Eberhard Jüngels Buch „Tod“ in den siebziger Jahren keine Monographie eines christlichen Theologen zur Todesfrage mehr gegeben hat. Dem Buch Jüngels mangelte es zudem an einer seelsorgerlichen Perspektive. Hier ließe sich vielleicht ein gemeinsames Überlegen von Universität und Klinikseelsorge initiieren. Auf jeden Fall aber wird mich dieses Thema hier in der Klinik weiter beschäftigen.

Andreas Bieneck
Ev. Klinikpfarrer am Uniklinikum Bonn

Gesendet und gesegnet für den wichtigen Dienst am Krankenbett

Sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schulungskurses "Ehrenamtliche in der Krankenhauseelsorge 2011/2012" sind Ende April in ihren Dienst als ehrenamtlich Mitarbeitende in der Evangelischen Seelsorge gesendet und gesegnet worden.



Qualifiziert: Das Team der neuen ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger mit Pfarrerin Manuela Quester (2.v.r.) in der Kapelle des Johanniter Krankenhauses (Foto: Quester)

Den Gottesdienst am letzten Sonntag im April in der Kapelle der Evangelischen Kliniken Johanniter Krankenhaus Bonn gestalteten Superintendent Eckart Wüster und Pfarrerin Manuela Quester, die die Fortbildung wieder durchgeführt hatte. Wüster dankte ausdrücklich für das Engagement und den Einsatz der Neuen, sich gerade auch schwierigen Lebenssituationen zu stellen und Menschen, die Zuspruch, Hilfe oder manchmal einfach nur ein offenes Ohr brauchen, zu begleiten. "Die Sorge für Menschen am Krankenbett ist eine urchristliche Aufgabe unserer Kirche", betonte der Superintendent.

Das bestehende Ehrenamtliche Team in der Evangelischen Seelsorge am Johanniter Krankenhaus besteht nun aus 14 Aktiven, von denen zwölf sich im Besuch auf den Stationen und je eine Person im Predigtamt sowie im Küsteramt und ambulanten Bereich engagieren. Unterstützt von der Stiftung Krankenhauseelsorge bietet der Evangelische Kirchenkreis Bonn seit 1992 kostenlos Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Krankenhauseelsorge an.

Auf der Grundlage eines gemeinsamen Schulungskonzeptes haben ca. 200 Personen diesen Kurs besucht; aktuell arbeiten etwa 35 Frauen und Männer ehrenamtlich in der Evangelischen Krankenhauseelsorge mit. Sie ergänzen den Dienst der Pfarrerinnen und Pfarrer in der Seelsorge und besuchen wöchentlich Patientinnen und Patienten auf den Stationen und auch im ambulanten Bereich. Die Besuche bei den Kranken sind keine Einbahnstraße, auch die Ehrenamtlichen selbst gehen oftmals reich beschenkt aus den Begegnungen heraus. Zurüstung erfahren die Ehrenamtlichen in der Begleitung durch die Hauptamtlichen, in Schulung und Fortbildungen, in Supervision und Besinnungstagen.

Im Herbst d.J. feiern wir das 20jährige Jubiläum der Schulung Ehrenamtlicher in der Seelsorge, bei dem auch die langjährigen Mitarbeiterinnen geehrt werden für ihren Dienst der Nächstenliebe in den Spuren Jesu „Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“

Manuela Quester

Ev. Klinikpfarrerin am St. Marien-Hospital und am Johanniter-Krankenhaus

Kontakte

Krankenhausseelsorger/innen im
Konvent der Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg Voreifel

- Gemeinschaftskrankenhaus Bonn, www.gk-bonn.de
PfarrerIn Carla Vanselow (halbe Stelle), c.vanselow@bonn-evangelisch.de
Haus Elisabeth, Tel.:0228 508-0, Haus St. Petrus, Tel.: 0228 506-0
- Robert-Janker-Klinik, www.rjk.mediclin.de
Theologe Andre Florin Wyss (Teilzeitstelle), Tel.:0228 5306-0,
afwyss@uni-bonn.de
- St. Marien Hospital Bonn-Venusberg, www.marien-hospital-bonn.de
PfarrerIn Manuela Quester, Tel.:0228 505-2754, m.quester@friedenskirche-bonn.de
- Ev. Kliniken Bonn gGmbH, Betriebsstätte Johanniter-Krankenhaus,
www.ek-bonn.de
PfarrerIn Manuela Quester, Tel.: 0228 543-3109, m.quester@friedenskirche-bonn.de
- Ev. Kliniken Bonn gGmbH, Betriebsstätte Waldkrankenhaus,
www.evangelische-kliniken-bonn.de
Pfarrer Gunnar Horn, Tel.: 0228 383-710, gunnar.horn@ek-bonn.de,
- Neurologisches Rehabilitationszentrum „Godeshöhe“ e. V. „Godeshöhe“,
www.godeshoehe.de
Pastor Dietrich Jeltsch (halbe Stelle), Tel.: 0228 381-0
dietch.jeltsch@ekir.de
- LVR Kliniken Bonn (*LVR heißt Landschaftsverband Rheinland*),
www.rk-bonn.lvr.de, E-Mail für alle: RKBN.Seelsorge.ev@lvr.de
PfarrerIn Ulrike Termath (halbe Stelle), Tel.: 0228 551-2141,
u.termath@bonn-evangelisch.de
PfarrerIn Ute Schroller (halbe Stelle), Tel.: 0228 551-2141,
u.schroller@bonn-evangelisch.de
PfarrerIn (m.b.A.) Birgitt Horstmann-Knigge (halbe Stelle),
Tel.: 0228 551-2141, b.horstmann-knigge@web.de
- Malteser-Krankenhaus Bonn / Rhein-Sieg,
www.malteser-krankenhaus-bonn.de
Ehrenamtlicher Ansprechpartner Herr Lüth, Tel.: 0228 649329,
glueth@online.de
- Universitätsklinikum Bonn, www.ukb.uni-bonn.de
Pfarrer Andreas Bieneck, Tel.: 0228 287-11026, a.bieneck@bonn-evangelisch.de
PfarrerIn Agnes Franchy-Kruppa, Tel.: 0228 287-15094,
a.franchy-kruppa@bonn-evangelisch.de
- Marien - Hospital Euskirchen, www.marien-hospital-euskirchen.de
PfarrerIn Sabine Hekmat (halbe Stelle), Tel.: 02251 90-1665,
sabine.hekmat@ekir.de
- Kaiser-Karl-Klinik, www.kkk-bonn.de
PastorIn Wiebke Dorando (Teilzeitstelle), Tel.: 0228 6833-0,
wiebkedorando@hotmail.com